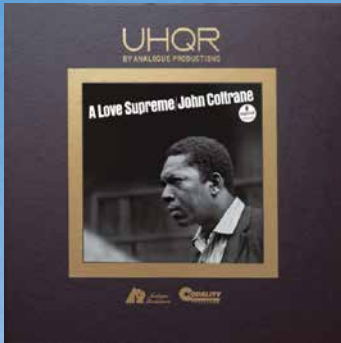


*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 09/23  
Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

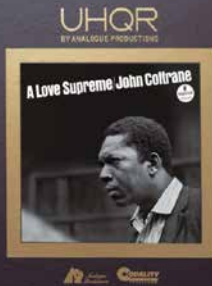


Ein Jazz-Klassiker in  
UHQR-Qualität. Das  
Nonplusultra auf Vinyl!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



John Coltrane - tenor sax.  
McCoy Tyner - piano  
Jimmy Garrison - bass  
Elvin Jones - drums

Aufnahmen 9. Dezember 1964 im Van Gelder Recording Studio in Englewood Cliffs, New Jersey, USA, in einer einzigen Session.  
Ursprünglich produziert von Bob Thiele.

Label: Impulse!, Analogue Productions

Gepresst bei Quality Record Pressings unter Verwendung von Clarity Vinyl auf einer manuellen Pressmaschine, was höherwertigere Pressungen ermöglicht. Im Buchschuber mit opulenter Ausstattung.  
Limitiert und nummeriert auf 10.000 Stück.

Mastering durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound direkt von der englischen Masterbandkopie.

### Coltrane Quartet, John - A Love Supreme (2 LP, 200 g, 45 RPM, Clarity Vinyl)

Diese UHQR- (Ultra High Quality Record) 2-LP-Veröffentlichung in sattem 200 Gramm pro LP lässt wahrlich aufhorchen. Für uns DAS konsequente Monatshighlight. Und eines das richtig Spaß macht, vor allen denen, die eine der streng limitierten Boxen in ihren Händen halten werden. Insgesamt 10.000 Exemplare wurden von dieser Edel-Edition hergestellt.

Sorgfältig gemastert wurde das Ganze vom Original durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound. Wichtig zu wissen ist dabei Folgendes: Das Original-Masterband existiert noch, aber ist in keinem sehr guten Zustand. Die vorliegenden LPs wurden von einer Bandkopie geschnitten, die von Rudy Van Gelder gemacht und im April 1965 in Großbritannien zum Schneiden verwendet wurde. „Natürlich war die Originalaufnahme im Dezember '64. Dieses Band, das nur eine Handvoll Monate später gezogen wurde, wurde in der Abbey Road entdeckt und war zwischen 1965 und 2002 unangetastet geblieben. Obwohl das Originalband erhältlich ist und wir uns, wann immer es möglich ist, für das Original entscheiden würden, war diese Kopie in diesem Fall die bessere Wahl, da das Band insgesamt weniger Verschleißerscheinungen aufweist und viel besser klingt als das Original.“ Das im O-Ton von Analogue Productions. Die Pressung fand bei Quality Record Pressings statt. Verwendet wurde dabei Clarity-Vinyl. So liegt dem Ganzen ein 12" x 12" großes 12-seitiges Booklet mit Linernotes von Ashley Kahn und Bildern aus dem Hause Coltrane bei. Die Box, in der sich dieser Klangschatz befindet, wurde wieder einmal mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Ein handsigniertes Prüfzertifikat liegt bei. Aber nun zur Musik: „A Love Supreme“ gilt als bedeutendste Studioalbum des Jazzsaxophonisten John Coltrane. Es wurde 1965 veröffentlicht. Formal ist das Album als Suite komponiert. Ursprünglich wurde es beim Musiklabel Impulse! veröffentlicht. Es war auch überaus erfolgreich. Es wurde bereits im Erscheinungsjahr für zwei Grammys nominiert. Die Zeitschrift Down Beat wählte Coltrane zum Tenorsaxophonisten des Jahres. Zusätzlich wurde er in die Hall of Fame des Magazins aufgenommen. Die Besetzung John Coltrane (Tenorsaxophon), McCoy Tyner (Piano), Jimmy Garrison (Kontrabass) und Elvin Jones (Schlagzeug) war schon wirklich magisch. Die Musik im Spannungsfeld von Hard-Bop, Avantgarde-Jazz, Modaler-Jazz und Free-Jazz ist durchgehend fesselnd. Eingespielt wurden die 4 Tracks „Part I - Acknowledgement“, „Part II - Resolution“, „Part III - Pursuance“ und „Part IV - Psalm“ in nur einem Tag, nämlich am 9. Dezember 1964. Aufnahmeort war das Van Gelder Recording Studio in Englewood Cliffs, New Jersey, USA. Ein absoluter Klang-, Musik- und Repertoire-Volltreffer. bj

AUHQR 0007-45

K 1/P 1

198,00 €

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent  
2 = gut  
3 = durchschnittlich  
4 = mäßig  
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler  
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich  
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche  
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler  
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

## Neuheiten

### Jack Bruce & Friends - Alive in America (2 LP, 180 g, grau-durchsichtiges Vinyl)



Rock

Dieses Doppel-LP ist eine kleine Sensation. Ein Power-Quartett um den Bassisten, Sänger und Komponisten Jack Bruce präsentiert mit „Alive In America“ ein hochmusikalisch-spannendes 15-Track-Album. Das Hauptinstrument von Bruce war der E-Bass. Dabei verwendete er überwiegend die bundlose Variante. Daneben spielte er auch Cello, Kontrabass, Piano und Mundharmonika. Große Bekanntheit erreichte er durch seine Mitgliedschaft bei der legendären Band „Cream“. Er komponierte viele großartige Alltime-Songs. Hier arbeitete er eng mit dem Texter Pete Brown zusammen. Als Beispiele seien „Sunshine of Your Love“ und „Theme from an Imaginary Western“ genannt. Beide Songs sind natürlich auch auf dem bei Renaissance Records erschienenen Werk enthalten. An seiner Seite waren beim Live-Konzert am 20. November 1980 in Denver, Colorado, USA, der Gitarrist David „Clem“ Clempson (Bakerloo, Colosseum, Humble Pie), der Schlagzeuger Billy Cobham (Miles Davis, Mahavishnu Orchestra) und der Keyboarder und Gitarrist David Sancious (E Street Band, Tone, Santana). So prominent wie die Zusammensetzung ist, genauso hochkarätig ist die Performance. Voller Emotionen ist dabei „Theme For An Imaginary Western“. Der Gesang von Bruce kommt aus der Mitte seiner Seele. Zusammen-Klang und -Groove sind kongenial. Ein ausdrucksstarkes Schwarzweiß-Foto ziert das Cover. Ästhetik, Klang, Repertoire und Musik sind insgesamt mehr als eine runde, in 33 1/3 drehende Sache. bj

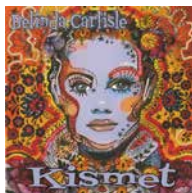
RDEG 758

K 2-3/P 1-2

48,00 €

### Belinda Carlisle

#### - Kismet (Purple Colored Vinyl)



Pop

Belinda Carlisle war schon in den achtziger Jahren ein Popstar. Mit den Go-Gos feierte sie weltweit Erfolge und auch als Solokünstlerin konnte sie beachtliche Erfolge verbuchen. Nach Ausflügen in französische Chansons mit dem Album „Voilà“ von 2007 und in die Welt des buddhistischen Gesangs (zehn Jahre später auf „Wilder Shores“) kehrt

sie mit der EP „Kismet“ zu ihren Wurzeln zurück. Und die reichen natürlich ganz tief in den bewährten Achtziger-Sound hinein. Geradlinige Beats mit effektbeladenen Drums, aufgepumpte E-Gitarren, reichlich Keyboards und eine hochglanzpolierte Produktion sind die Hauptzutaten dieser EP, die gerade wegen des herrlich kompromisslosen Retro-Appeals so angenehm frisch klingt. Die fünf Songs haben allesamt reichlich Hitpotential, das Songwriting lässt nichts anbrennen und Carlisles Stimme hat nichts von ihrer enormen Strahlkraft verloren. Da ist es auch nicht weiter bedauerlich, dass „Kismet“ nicht gerade originell klingt. In Zeiten, in denen sich so manch alternder Star mit pseudomodernen Sounds an den Geschmack eines jüngeren Publikums anbiedert,

überzeugt Belinda Carlisle mit der klaren Besinnung auf ihre Stärken und macht mit Bravour, was sie am besten kann. Mehr Authentizität geht nicht. fh

389.0112

K 2/P 1-2

24,00 €

### Bruce Cockburn - O Sun O Moon (2 LP, 150 g)



Pop

Was für ein Album! Bruce Cockburn, Jahrgang 1945, hängt die Messlatte für alle kommenden Singer-Songwriter-Veröffentlichungen mit seinem grandiosen neuen Werk „O Sun O Moon“ in ungeahnte Höhen. Der Kanadier, der seit 1970 Platten veröffentlicht und jeden Winkel der Welt bereist hat, verwandelt sein

Übermaß an Lebenserfahrung einmal mehr in eine Sammlung erhabener, ehrlicher und schlichtweg großartiger Songs. Ernst, bisweilen düster kommt die Musik aus den Boxen, doch auf unvergleichliche Weise lässt Cockburn musikalisch wie textlich das Licht durch jede Zeile und jeden Akkord schimmern, bis sich ein überzeugter und mutiger Optimismus durchsetzt. Dabei erfindet Cockburn das Folk-Rad sicher nicht neu nein, er ist einer der allergrößten Meister seines Fachs und erschafft aus sparsamer Instrumentierung, einem wunderbar warmen Klang und der Magie seiner charismatischen Stimme zwölf Indiefolk-Perlen, die in Sachen Tiefgang und songwriterischer Finesse keinen Vergleich zu scheuen brauchen. Cockburn gehen flotte Alternative-Country-Nummern wie der starke Opener „On A Roll“ ebenso souverän von der Hand wie herzerwärmende Balladen („Us All“) oder veritable Gospel-Hymnen („Colin Went Down To The Water“). Keine Frage, „O Sun O Moon“ ist nicht weniger als die Americana-Offenbarung des Jahres. fh

380.8117

K 1/P 1-2

25,50 €

### Joe Cocker - Alive in America

#### (2 LP, 180 g, Clear Vinyl)



Rock

Joe Cocker ist zweifellos eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Rock-Geschichte. John Robert „Joe“ Cocker, OBE (Order Of the British Empire) erblickte das Licht der Welt am 20. Mai 1944 in Sheffield, England. Er verstarb am 22. Dezember 2014 in Crawford, Colorado, USA. Mit „Alive In America“ kommt nun eine wunderbare Werkschau

im Konzertformat auf den Analog-Markt. Die Songs erschienen früher schon in verschiedenen digitalen Formaten. Auf Vinyl gab es das Werk exklusiv nur in Italien, und zwar im Jahr 2021. Diese Edition kommt in wertigem Clear Vinyl. Gestartet wird mit „Feelin' Alright“ vom 69er-Debüt-Album „With a Little Help from My Friends“. Geschrieben wurde der Song von Dave Mason. Hier hört man sofort diese einzigartig rock-bluesige Gesangsstimme Cockers. Ja, und er hat die Begabung, Cover-Versionen zu seinen ganz eigenen Liedern zu machen. Ein treffendes Beispiel dafür ist „With A Little Help From My Friends“ aus der Feder von John Lennon

und Paul McCartney. Ganz besonders berührend ist „You Are So Beautiful“ (Billy Preston, Bruce Fisher). Richtig mitreißend ist das Box-Tops-Cover „The Letter“. Es erschien ursprünglich auf Cockers Album „Mad Dogs & Englishmen“ von 1970. Aber um es auf den akustischen Punkt zu bringen: Alle 19 Songs von „Alive In America“ sind allesamt Volltreffer. bj

RDEG 756 K 2/P 1-2 48,00 €

### Bo Diddley - A Man Amongst Men (180 g, purple coloured Vinyl)



Blues

Das Album „A Man Amongst Men“ von Bo Diddley ist seine 24. Studio-Produktion und es sollte gleichzeitig seine letzte sein. Veröffentlicht wurde es im Jahre 1996 beim Label Atlantic. Es erreichte Platz 8 der Billboard-Blues-Charts. Produziert wurde es von dem legendären britischen Blues-Enthusiasten Mike Vernon. Mit „Bo Diddley Is Crazy“

startet der Longplayer. Der Song hat fast schon eine gospelmäßige Anmutung. Sprechgesang und antwortender Chor bauen hier mächtig Spannung auf. Ein straighter Shuffle folgt mit „Can I Walk You Home“. Deb Hastings am Bass und Tom Major an m Schlagzeug grooven nach Herzens- und Spiellust. „Hey Baby“ kommt im typischen Bo-Diddley-Rhythm-Style. Und das ist einfach magisch. Klasse, wie Jerry Portnoy dazu seine Mundharmonika bläst. Das ist schon wirklich magisch. „I Can't Stand It“ kommt mit Gastgitarrist Ron Wood. Letztgenannter hat diesen Song auch geschrieben. Und das ist ein richtig starker Mississippi-Blues. Der Song hat eine phänomenale Hookline. Wood spielt dazu eine klasse Slide-Gitarre. Weitere Gastmusiker bei dieser Produktion sind unter anderem noch Keith Richards, Richie Sambora, Jimmie Vaughan und Johnny „Guitar“ Watson. Nicht nur deswegen ist diese LP ein Must Have für Blues-Fans. Auch weil der Sound im Big House Studio in New York City, New York, USA, richtig authentisch von Martin Brass und Ken Feldman eingefangen wurde. Die LP kommt in gewichtigem 180 Gramm auf purple coloured Vinyl und ist auf 1500 Stück limitiert sowie nummeriert. Inklusive 4seitigem Booklet. bj

MOV 3161 K 1/P 1-2 TIPP 32,50 €

### The Easybeats - Easy (2 LP, 150 g, 45 rpm, gelbes & blau-grünes Vinyl)



Rock

„Easy“ ist das Studio-Debüt-Album der australischen Band „The Easybeats“. Es erblickte am 23. September 1965 das Licht der Welt. Die Musiker Stevie Wright (Gesang, Percussion), Harry Vanda (Gesang, Lead Gitarre), George Young (Gesang, Rhythmus Gitarre), Dick Diamonde (Gesang, Bass) und Snowy Fleet (Gesang, Schlagzeug)

spielten insgesamt 14 Songs ein. Schön, dass dieses Werk nun wiederveröffentlicht wird. Und diesmal gleich auf zwei in 45 RPM drehenden Schallplatten. Dazu gibt es auch noch einige Extra Tracks wie z.B. „Lisa“ (Alternate Mix) und „She's So Fine“ (Live). Gestartet wird mit „It's So Easy“, ein in 2 Minuten 11 Sekunden

komprimierter Gute-Laune-Song, der durch seinen wunderschönen Harmoniegesang sofort ins Hörgedächtnis geht. Natürlich darf ihr größter Hit „Friday on My Mind“ nicht fehlen. Die hier nicht genannten Lieder stehen aber nicht im akustischen Schatten. Die Edition in ihrer Gesamtheit zu hören macht grenzenlos Spaß. Es ist eine unbeschwertere Reise in die 60er Jahre. Klanglich gewinnt die Neuauflage in jeder Hinsicht. bj

38.92246 K 1/P 1 TIPP 31,00 €

### Elysian Spring - Glass Flowers (180 g)



Jazz

Ein echtes Kleinod einer völlig zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Formation gibt es dank dem Label „Le Très Jazz Club“ wiederzuentdecken: die famose Platte „Glass Flowers“ der einst in Massachusetts beheimateten Band Elysian Spring. Obwohl es keiner der Mitspieler zu größerem Ruhm in der Jazzszene brachte, ist dieses Album ein Meisterwerk in Sachen Improvisationskunst. Das Sprengen von Genrengrenzen, das Entwickeln eines verschmolzenen, homogenen Klangs aus den individuellen Improvisationen ist hier Programm und somit genau das, was die Essenz des Jazz von jeher ausmacht. Ursprünglich veröffentlicht im Jahr 1969, also in einer auch für den Jazz unruhigen und ungeheuer kreativen Periode, öffnet sich hier ein höchst spannender Mikrokosmos aus meditativen Soundcollagen, repetitiven Riffs und spirituellen Anklängen. Durchaus typisch also für die Abenteuerlust dieser Jahre, und doch völlig einzigartig in der Ausführung. Die vier Musiker bedienen jeweils mehrere Instrumente, so dass hier neben Schlagzeug, Bass, Gitarre und Klavier auch Vibraphon und Querflöte zu hören sind. Schon der relaxte Opener „Blue Sands“ sperrt sich dagegen, in eine Schublade eingeordnet zu werden, was sich mit dem energiereichen „Richards Whistle“ und dem kontemplativen „7th Sea“ fortsetzt. Wer glaubt, schon jede relevante Veröffentlichung der Jazz-Avantgarde der Sechziger zu kennen, sollte sich diese Wiederveröffentlichung also schnellstens zu Gemüte führen!

Sehr stabiles Karton-Cover. fh

DESPA 349 K 1-2/P 1-2 38,00 €

### Fleetwood Mac - Rumours Live (2 LP, Crystal Clear Vinyl)



Rock

Vom Studioalbum „Rumours“ der Band Fleetwood Mac ging eine besondere Magie aus. Das Album wurde geschrieben, als die Band durch diverse Trennungen innerhalb der Band in tiefsten Emotionen, Ängsten und Verunreinigungen waren. Diese emotionale Aufladung entlud sich in maximaler kreativer Energie. Dies wurde im August 1977

nochmals gesteigert, als das Quintett in ihre Wahlheimat Südkalifornien zurückkehrte, um drei Konzerte im Forum in Los Angeles zu geben. Insgesamt 18 Songs enthält der jetzt veröffentlichte Konzertmitschnitt vom 29. August 1977. Er erscheint als Doppel-LP in einer limitierten Edel-Edition in Crystal-Clear-Vinyl. Fans von



Stevie Nicks (Gesang), Lindsey Buckingham (Gitarre, Gesang, Perkussion), Christine McVie (Keyboards, Synthesizer, Gesang), John McVie (Bass) und Mick Fleetwood (Schlagzeug, Perkussion) können sich freuen. Denn bis auf den „Gold Dust Woman“ sind alle Titel bisher unveröffentlicht.

Ein absoluter Höhepunkt des Doppelalbums ist die Stevie-Nick-Komposition „Dreams“. Dieser Song kommt mit so viel Leidenschaft und Kraft, dass man sich dem Zauber nicht entziehen kann. Das Publikum dankt es mit durchgehend frenetischen (Szenen-)Applaus. Nicks Stimme ist so präsent und voll musikalischem Gold. Die ganz besonderen Töne, die Buckingham aus seiner E-Gitarre zaubert, sind outstanding. Hört man diese schwebenden Sounds einmal, bleiben sie für immer unvergessen. Mit „Oh Well“ erinnert sich die Band an die Blues-Phase. Der Song erschien ursprünglich auf dem 69er Album „Then Play On“. Dieses tigte und straighte Remake ist einfach klasse. Schließlich stammt der Lackschnitt von keinem geringeren als Chris Bellman von Bernie Grundman Mastering. Aber auch die Optik passt. Die Art-Direction und das ästhetische Design stammt von Rory Wilson. Must Have! bj

782.784 K 2/P 1-2 **TIPP** 49,50 €

### Rhiannon Giddens - You're the One (150 g)



Pop

Rhiannon Giddens ist ein Phänomen. Die zweifache Grammy- und Pulitzer-Preisträgerin ist nicht nur als Musikerin und Komponistin (sie schreibt unter anderem für Film, Videospiel und Ballett) aktiv, sondern auch als Schauspielerin und Kinderbuchautorin. Das klingt nach vollem Terminkalender, doch Giddens legt nur zwei Jahre nach

ihrem letzten Album „They're Calling Me Home“ ihr neuestes Werk „You're the One“ vor. Zu hören gibt es diesmal ausschließlich Eigenkompositionen der begnadeten Singer-Songwriterin. Und die spannen einen weiten Bogen um alles, was da gemeinhin „Americana“ heißt. Giddens schafft es scheinbar mühelos, verschiedenste amerikanische Musiktraditionen zu einem organischen, authentischen Sound zu verschmelzen, der eine wahrhaft integrierende Kraft besitzt. Während im vorwärtstreibenden Rocker „Too Little, Too Late, Too Bad“ das Honky-Tonk-Piano für eine besondere Note sorgt und „Yet to Be“ mit dem wunderbaren Jason Isabell in klassischem Folkrock-Fahrwasser schwimmt, sorgt der Titeltrack mit Banjo (selbstverständlich von Rhiannon selbst gespielt) und Streichern über einem tigt gespielten Groove für gute Laune. Überhaupt geht ein großes Lob an Giddens Begleitband, die die energiereicheren Songs auf höchstem Niveau unterfüttert. Der kompakte Klang der Platte tut sein übriges, um diese LP zu einem der besten Americana-Releases des Jahres zu machen. fh

979.0748 K-2/P 1-2 33,50 €

### Peter Green Splinter Group - Soho Live-At Ronnie Scott's (2 LP, 180 g)

Mein Gott. Ist das ein herrliches Doppel-Album. Ursprünglich als limitierte Doppel-CD veröffentlicht, liegt das schicksalsschwere Konzert vom 5. April 1998 nun



Blues

als Vinyl-Edition vor. Eine lebende Legende macht Halt in einem der legendärsten Music-Clubs der Welt, Ronnie Scott's. Peter Green, Gründer der Super Group Fleetwood Mac zelebrierte an diesem Abend mit seiner Splinter Group einen Blues-Abend der sich - im Mississippi-Wasser - gewaschen hat. Der Opener „It Takes Time“

federt locker lässig los. Green's Gitarrenlicks schlängeln sich zart und zerbrechlich durch die groovige Nummer. Wunderschön warm und fett die Orgel von Roger Cotton. Die Rhythmus-Crew bestehend aus Larry Tolfree am Schlagzeug und Neil Murray am Bass gibt alles und lässt keine Wünsche offen. Es macht Spaß, den Beiden zuzuhören, wie sie für Green einen dichten Soundteppich weben. Beeindruckend die zerbrechliche, aber trotzdem intensive Stimme Greens bei seiner All-Time-Classic-Komposition „Black Magic Woman“ und der Otis Rush-Nummer „Homework“. Sein solistisches Können blitzt immer wieder auf. Man höre nur das unvergessene „Help Me“ an. Einen Großteil des Albums nehmen Robert Johnson-Klassiker ein. Exemplarisch genannt seien „Travelling Riverside Blues“ oder „Steady Rollin' Man“. Selten hat man sie so authentisch gehört wie an diesem Abend. Und dies nicht nur rein musikalisch. Nein, auch soundmäßig. Ronnie Scott's Club ist weltweit bekannt für die superbe Akustik. Diese wurde auch absolut perfekt bei der Aufnahme eingefangen und macht dann natürlich bei der Wiedergabe über die heimischen Stereoboxen richtig Spaß. Ein Ohrenschaus!

1080.811MDF K 1-2/P 1-2 42,50 €

### Sunna Gunnlaugs - Becoming (170 g)



Jazz

Dass es in Skandinavien von begabten Musikern nur so wimmelt, dürfte sich herumgesprochen haben. Und dass es vor allem in Schweden und Norwegen hervorragende Jazzformationen gibt, die man unmittelbar am ganz eigenen nordischen Sound erkennt. Aber auch im fernen Island ist die Dichte an musikalischem Talent enorm

hoch. Mit Sunna Gunnlaugs hat sich eine isländische Jazzpianistin emporgespielt, die sich keinesfalls hinter ihrem kontinentalen Kollegen verstecken braucht. Ihre neue Trioplatte „Becoming“ zeigt wieder einmal eindrucksvoll, mit welchen außergewöhnlichen pianistischen und kompositorischen Talenten Gunnlaugs ausgestattet ist. Melodien, die ohne Umschweife ins Ohr gehen und von den Weiten ihrer Heimatinsel erzählen. Ein traumwandlerisch sicheres Zusammenspiel von Klavier, Bass und Schlagzeug. Und ein glasklarer Sound, der es versteht, die meist leicht melancholische Stimmung angemessen zu transportieren. Das Meer, die Fjorde und die Einsamkeit kommen beim Hören sofort in den Sinn und man ist geneigt, sofort den nächsten Flug nach Reykjavik zu buchen. „Becoming“ ist ein unaufdringliches, aber umso intensiveres Stück Musik, das sich nahtlos in die Reihe großartiger Veröffentlichungen aus dem hohen Norden einreihet. Mixing und Mastering durch Kjartan Kjartansson bei Biohlo, Island. fh

SSR 743 K 1/P 1 **TIPP** 27,50 €

## JW-Jones - Everything Now (150 g)

JW-JONES EVERYTHING NOW



Blues

„Everything Now“ heißt das 12. Album von JW-Jones. Das Schwarz-Weiß-Cover-Foto zeigt den Künstler entspannt neben seiner Gibson-Les-Paul-Goldtop-Deluxe-E-Gitarre sitzen. Der Gitarrist und Sänger wurde schon mit Preisen überhäuft. Er ist Billboard-Top-10-Blues-Artist, IBC-Gewinner 2020 und JUNO-Nominiertes. Ausserdem wurde er

bei der International-Blues-Challenge 2020 in Memphis, Tennessee, USA, als bester Gitarrist ausgezeichnet. Das vorliegende 11-Track-Werk besteht ausschließlich aus Eigenkompositionen. Als very special guest konnte er den legendären Gitarristen und Sänger Jimmie Vaughan gewinnen. Mit diesem Album geht er nun neue Wege, sehr persönliche Weg. Mit an Bord sind The Texas Horns, Stanton Moore (Schlagzeug), Aaron Sterling (Schlagzeug) und Rob McNelly (Gitarre). Und wie klingt die neue Scheibe nun? Der Titeltrack kommt lässig und klingt angenehm im Spannungsfeld von Soul und Blues. Die E-Gitarre ist trocken, erdig und sehr wohlklingend. Dazu passt hervorragend der warme Orgelteppich. Auch wenn JW-Jones kein Blues-Shouter ist, so klingt seine Stimme authentisch-beseelt. „Papa’s in the Pen“ ist in der Tat einer Höhepunkte der LP. Man spürt die Gefühle, mit dem das Lied geschrieben wurde. Ebenso das Herzblut, das aus der Feder floß, als „When You Left“ in die Saiten intoniert wurde. Ein starkes Werk. bj

870.3112

K 1-2/P 1-2

23,50 €

## Carole King - Pearls: Songs Of Goffin & King (180 g, Crystal Clear Vinyl)



Pop

Carole King bildete in den sechziger Jahren mit ihrem damaligen Ehemann Gerry Goffin ein höchst erfolgreiches Songwriter-Team. Hits wie das von Aretha Franklin gesungene „(You Make Me Feel) Like A Natural Woman“ gehen auf das Konto des Paares, das vor allem im legendären Brill Building arbeitete. Anfang der Siebziger griff

King dann selbst zum Mikrofon und landete mit dem Mega-Album „Tapestry“ einen der größten Erfolge jener Zeit. Kurz bevor sie sich nach einem ereignisreichem Jahrzehnt aus dem Musikbusiness in eine Auszeit verabschiedete, erschien 1980 mit „Pearls“ noch ein bemerkenswertes Album. Denn hier interpretiert sie selbst einige jener Hits, die sie gemeinsam mit Goffin für andere Popstars komponiert hatte. So finden sich auf „Pearls“ unerreichbar authentische Versionen von „One Fine Day“, „Locomotion“ oder „Dancin With Tears In My Eyes“. Kings superbe Doppelqualitäten als Songschreiberin und Sängerin kommen somit voll zur Geltung und ihr typisches Klavierspiel trägt ein unverkennbares Markenzeichen ihres Stils bei. Die Songs changieren geschickt zwischen Soft-Rock, souligen Einflüssen und dezente Disco-Anleihen. Die knappe Spielzeit von 33 Minuten tut der Sache keinen Abbruch; schließlich sind beide Seiten der als „Clear Vinyl“ erhältlichen LP mit Hits vollgepackt! Limited Edition, auf 1500 Stück nummeriert und individuell nummeriert. fh

MOV 3435

K 1/P 1

32,50 €

## The Rolling Stones - Angry (10“, 45 rpm)



Rock

Lange und heiß ersehnt wurde und wird das neue Album der Rolling Stones mit dem Titel „Hackney Diamonds“. Am 6. September wurde es von Mick Jagger, Keith Richards und Ronnie Wood in London per Livestream vorgestellt. In diesem Zusammenhang gab es auch das Musikvideo zur neuen Single „Angry“ zu sehen. Nun gibt es den

Song auch auf Vinyl. Die Maxi soll das Warten auf das Album verkürzen. Der Song geht mit einem typischen Stones-Riff los, das mit Sicherheit aus der Feder von Keith Richards stammt. Jagers Stimme klingt frisch wie eh und je. Unglaublich, schaut man auf sein Geburtsdatum. Für den satten Groove sorgen Drummer Steve Jordan und Keith Richards am Bass. Letzgenannter spielt natürlich auch Gitarre. Woods Gitarrensolo trifft den Nagel bzw. die richtigen Töne genau auf den Kopf. Mit dabei ist noch Matt Clifford am Piano. Jagger teilt sich übrigens die Percussion-Instrumente mit Andrew Watt. Außerdem greift er selbst zur Gitarre. Der Song ist richtig klasse und macht Hör-Lust auf mehr. Die B-Seite der Maxi ist kunstvoll geetched. bj

554.6464

K 1/P 1

TIPP

18,50 €

## Sigur Rós - Atta (2 LP, 45 rpm)



Rock

Genau ein Jahrzehnt nach dem bisher letzten Studioalbum „Kveikur“ melden sich Sigur Rós mit „Atta“, ihrer achten LP, eindrucksvoll zurück. Die kreative Schaffenspause hat den Isländern offenbar mächtig gutgetan, denn nach den härteren, direkteren Klängen auf „Kveikur“ besinnen sich die Urväter des nordischen Post-Rock auf ihre

Wurzeln und Stärken: Elegische Klangsphären, minimalistische Instrumentierung und der völlig entrückte isländische Gesang beherrschen das Soundbild dieser wunderschönen Platte. Die zehn Tracks lassen sich alle Zeit der Welt, um ihren Zauber zu entfalten und die Hörerschaft in eine Traumwelt zu entführen. Ausladende Streicherflächen, gepaart mit tiefen Bässen sowie der hartnäckige Verzicht auf fast jedes rhythmische Element machen diese Doppel-LP zu einem akustischen Erlebnis, das mit dem fast zehnminütigen „8“ seinen krönenden Abschluss findet. Erstaunlich, wie das Trio aus den altbewährten Post-Rock-Zutaten immer wieder erhabene Klanglandschaften erschafft, die den Spannungsbogen von zarten Momenten zu aufwühlenden Eruptionen ein ums andere Mal ausreißt, ohne auch nur eine Sekunde in die in diesem Genre so häufige Langeweile abzurutschen – im Gegenteil: „Atta“ ist ein Meisterwerk mit cineastischen Qualitäten. fh

389.1894

K 1-2/P 1-2

33,50 €

## Various Artists - The Rough Guide To Legends Of The Delta Blues Vol. 2 (140 g, Mono)

And the Blues rolls on! Nun mit Volume 2 der Serie „The Rough Guide To Delta Blues (Vol. 2)“. Und wie wir alle wissen ist der Blues die Mutter aller populären Musik.



Blues

Und darum ist es zwingend, sich mit den Wurzeln dieser poetisch-musikalischen Ausdrucksform zu beschäftigen. Und das macht mit dieser sorgsam editierten Kompilation richtig Spaß. Eröffnet wird die 13-Track-LP mit Bukka Whites „District Attorney Blues“ aus dem Jahre 1940. Die seelentiefe Stimme des Booker T. Washington „Bukka“

White verbindet sich hier kongenial mit seiner Gitarre und bildet eine unauffällige Einheit. Ein weiterer Anspieltipp ist „Little Leg Woman“ (1935) von Big Joe Williams. Beeindruckend sind auch die ausdrucksstarken Lyrics von Tommy Johnsons „Maggie Campbell Blues“ von 1928. Schön, diese Aufnahme in dieser Qualität hören zu können. Von diesem Protagonisten gibt es nur sehr wenige Aufnahmen. Deswegen ein umso größerer Hör-Schatz. Verabschiedet wird man mit dem „Saturday Blues“ (1928) von Ishman Bracey. Zusammengetragen und editiert wurde die Schallplatte von Neil Record. Letztgenannter schrieb auch die Liner Notes. Das Mastering hat Laurence Cedar übernommen. Der Klang ist authentisch und es wurde klänglich alles rausgeholt was möglich war. Für Blues-Freaks unverzichtbar. bj

RGNET 1417 K 1/P 1-2 17,00 €



Country

Ihren großen Durchbruch hatte sie mit dem 1998er Album „Car Wheels On A Gravel Road“. Im Jahre 2002 wurde sie vom Time Magazine zur besten Songwriterin in den USA gewählt. Auf dem Plattenteller liegt nun aber „Happy Woman Blues“ aus dem Jahr 1980. Es folgte ihrem Debüt „Ramblin“ (1979). Die limitierte Wiederauflage kommt in

Clear Vinyl. Das 11-Track Album enthält ausschließlich Eigenkompositionen, die sich im angenehmen Spannungsfeld von Blues, Folk und Country bewegen. Unterstützt wird die Sängerin und (Akustik-) Gitarristin dabei von Rex Bell (Bass, Backing Vocals), Ira Wilks (Schlagzeug), Malcolm Smith (Fiddle, Bratsche), Mickey White (Gitarre, Backing Vocals), Andre Matthews (Gitarre) und Mickey Moody (Pedal Steel Guitar). Gestartet wird das Album mit „Lafayette“. Eine fröhliche Fiddle leitet den austreinen Countrysong ein. Er verbreitet sofort positive Stimmung. Williams Gesang ist megapräsent. Verabschiedet wird man mit dem balladesken „Sharp Cutting Wings (Song To A Poet)“. Das ist ein Rausch an wohlklingenden Akustikgitaren. Die Hooklines prägen sich voll ins Hörgedächtnis ein. Williams glockenklare Stimme überstrahlt alles. Der Klang ist hervorragend. Zwischen Anfangs- und Schlußlied tummeln sich noch weiter 9 Klang- und Musikperlen, die es allesamt wert sind entdeckt, bzw. erhört zu werden. bj

1060.201FWL K 1-2/P 2 29,50 €

### Nenad Vasilic - Bass Room (180 g)



Jazz

Für viele Bassisten gehört das unbegleitete Solospiel zu den größten Herausforderungen, denn nach wie vor wird der Bass in den allermeisten Fällen als Begleitinstrument eingesetzt. Umso spannender ist es, wenn sich die Bassisten aus ihrer vermeintlichen Komfortzone herausbewegen und ihr Instrument in den Mittelpunkt stellen. In den letzten

Jahren haben etliche Weltklasse-Bassisten hochkarätige Soloalben veröffentlicht. Mit „Bass Room“ hat sich der in Wien ansässige, aus Serbien stammende Nenad Vasilic in diese illustre Gesellschaft eingereiht. Schon nach den ersten Tönen ist klar, dass Vasilic auf seinem Instrument über eine ganz eigene Stimme verfügt. Der volle, sonore Klang des Instruments ist auf dieser Platte hervorragend eingefangen und transportiert eine wohlthuende Wärme. Aber nicht minder eindrucksvoll ist die Leichtigkeit, mit der Vasilic den Bass als Schlaginstrument benutzt und immer wieder komplexe Rhythmen aus dem Balkan in seine Kompositionen einfließen lässt. Überhaupt ist Vasilics Vielseitigkeit bemerkenswert; er beherrscht die klassische Bogenspielweise perfekt, ist im Jazz gleichermaßen zuhause wie in der osteuropäischen Musik und schreckt auch vor elektronischen Verfremdungen nicht zurück. So ist „Bass Room“ ein äußerst abwechslungsreiches Album geworden, dass nicht nur Kontrabassisten unbedingt antesten sollten. Limitiert auf 500 Stück. fh

GMV 125 K 1-2/P 1-2 27,50 €

### Youth Lagoon - Heaven Is A Junkyard (150 g, Limited Ultra Clear Vinyl)



Rock

Wenn eine Produktion von dem kernigen US-Label Fat Possum Records kommt, dann hören wir genau hin, so auch bei der LP „Heaven Is A Junkyard“ von Youth Lagoon. Hinter dem Pseudonym „Youth Lagoon“ verbirgt sich der amerikanische Sänger und Multiinstrumentalist Trevor Powers, der mit „Heaven Is A Junkyard“ das vierte Album unter

diesem Namen herausgebracht hat. Die Band besteht aus Mastermind Trevor Powers (Piano, Programming, Gesang, Synthesizer, Percussion), Rodaidh McDonald (Gitarre), Dorothy Pox (Gitarre), Gabe Noel (Bass, Bass Harmonica, Lap Steel, String Arrangement), Sam KS (Schlagzeug), Stella Saint (Horn), Lonnie Saint (Horn), Rob Moose (String Arrangement) und der Everyday People's Choir.

Das 10-Track-Album erscheint streng limitiert in Crystal-Clear-Vinyl. Und dies sieht nicht nur cool aus, sondern klingt auch richtig gut. Die Musik ist sehr intensiv und reich an einfühlbaren Melodien. Man höre sich nur „Idaho Alien“ an. Der Opener „Rabbit“ ist ein wunderschöner mid-tempo Track. Klasse wie hier das Schlagzeug aufgenommen wurde. Es ist voller Räumlichkeit und Präsenz, dabei ganz unaufdringlich. Über allem schwebt Powers Stimme. Ober-Töne (hier: Kinderstimmen) wurden geschmackvoll dazu gemischt. Ein ästhetisches Cover mit einem ausdrucksstarken Schwarz Weiß Foto runden das Ganze ab. Powers ist mit seiner neuesten LP ein kleines Meisterwerk gelungen. bj

FP 18.201 K 1/P 1-2 **TIPP** 34,50 €

### Lucinda Williams - Happy Woman Blues (Clear Vinyl)

Geboren ist eine Top Protagonistin der US-amerikanischen Roots-Rock- und Alternative-Country-Musik.

## Acoustic Sounds (200 g)

### Steely Dan - Pretzel Logic (2 LP, 200 g, 45 RPM, Clarity Vinyl)



Rock

Für Vinyl-, Klang- und Musikenthusiastinnen und Musikenthusiasten ist der September 2023 ein wahrhaft perfekter Monat. Es freut uns, hier ein weiteres Monthshighlight vorstellen zu dürfen. „Pretzel Logic“ von Steely Dan heißt das Werk. Es ist das 3. Studioalbum der US-amerikanischen Band Steely Dan. Die 11-Track-LP war kommerziell gesehen eine sehr, sehr erfolgreiche Veröffentlichung. Gestartet wird das Werk mit „Rikki Don't Lose That Number“, das als Hit-Single eine steile Karriere hinlegte. Es sollte die erfolgreichste Single der Band werden. Sie erreichte Platz 4 in den US-amerikanischen Billboard-Charts. Eingeleitet wird der Song mit den Marimba-Klängen von Victor Feldman. Übrigens wurde die Marimba bei der Single-Version entfernt. Von dem Lied geht eine ganz besondere Klangmagie aus. Der federnde Groove ist maximal eingängig. Das Zusammenspiel von Walter Becker am Bass und Jim Gordon am Schlagzeug ist kongenial. Michael Omartians Piano ist so voller musikalisch-kreativer Ideen. Das ist schon ganz große Klasse. Das E-Gitarren-Solo ist der absolute Hammer. Hier zuzuhören, macht richtig Freude, da die Güte der Pressung jede feinste Nuance ans Tageslicht bringt. Hier zeigt sich eindrucksvoll die Qualität der Neuauflage der LP als Ultra High Quality Record (UHQR), die souverän in 45 rpm dreht. Gepresst wurde auf transparentem 200-Gramm-Vinyl. Das Mastering stammt in bewährter Weise vom Sound-Guru Bernie Grundman. Dabei verwendete er das Original-3-Spur-Masterband und übertrug es direkt auf seine röhrenbetriebene Schneidemaschine. Da die Veröffentlichung streng limitiert ist auf 20.000 nummerierte Exemplare, sollte man zügig zugreifen. Es lohnt sich in jeder Hinsicht. bj

AUHQR 0011-45 K 1/P 1 **TIPP** 198,00 €

## Mercury / Acoustic Sounds (180 g)

### Cannonball Adderley Quintet - In Chicago



Jazz

Julian Edwin „Cannonball“ Adderley hat wahrlich Musikgeschichte geschrieben. Joe Zawinul sagte 1997 einmal über ihn: „Er ist der meistunterschätzte Musiker des Jahrhunderts. Kaum einer spricht noch über Cannonball, aber er war eine Größe. Er war seine eigene Liga. Er spielte nicht wie Charlie Parker, er spielte wie niemand sonst.“

Zu seinem Spitznamen gibt es eine skurrile Geschichte. So wird berichtet, dass es sich um einen Versprecher eines Schulkameraden handelte. Dieser wollte ihn „Cannibal“ (Kannibale) nennen. Schließlich war er berechtigt für seinen dauernden Hunger. Aus „Cannibal“ wurde dann „Cannonball“. Nun aber zur vorliegenden LP. Aufgenommen wurde das Werk am 3. Februar

1959 im Universal Recording Corporation Tonstudio in Chicago, Illinois, USA. Neben Cannonball (Altsaxophon) waren noch John Coltrane am Tenorsaxophon, Wynton Kelly am Piano, Paul Chambers am Bass und Jimmy Cobb am Schlagzeug beteiligt. Die musikalisch-improvisatorischen Zwiesgespräche zwischen Coltrane und Adderley sind outstanding. Traumwandlerisch das Zusammenspiel der Rhythmus-Einheit Chambers / Cobb. Das i-Tüpfelchen sind die klaren Töne, die die Kelly aus den schwarz-weißen Tasten perlen läßt. Diese wohlklingende Wiederveröffentlichung ist ein Must Have für alle Jazz-Enthusiasten. bj

486.4427 K 1/P 1 46,00 €

## Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

### Bread - Baby I'm-A Want You



Pop

Als sich Ende der sechziger Jahre das Genre Pop aus dem Rock herauszuschälen begann, war die US-Band Bread ganz vorne mit dabei. Die kongeniale Kollaboration der Songwriter David Gates und James Griffin brachte bis zu ihrer Auflösung fünf Alben und mehr als ein Dutzend Chartplatzierungen hervor. Dass Griffin und Gates begnadete Songwriter waren, die ihren durchaus massentauglichen Songs mit Harmoniegesang und bestechenden Hooklines einen hohen Wiedererkennungswert verliehen, lässt sich auf „Baby I'm-A Want You“ bestens nachhören. Das 1972 veröffentlichte Album schaffte es bis auf Platz drei der US-Albumcharts. Mit „Everything I Own“ und „Baby I'm-A Want You“ sind es gleich zwei Riesen-Hits, die sich auf diesem fantastischen Soft-Rock-Album tummeln. Unverkennbar ist ein sonniger Beach-Boys-Einschlag, der kalifornischen Bands dieser Zeit offenbar in die Wiege gelegt war. Von den Arrangements, dem hochkarätigen Spiel und der sauberen Produktion könnten sich so einige selbsternannten Popgrößen unserer Zeit eine Scheibe abschneiden.

Die sehr wertig gemachte Edition ist auf 3000 Exemplare limitiert und einzeln nummeriert. Das Wichtigste ist, wie klasse die Scheibe klingt. Man höre sich nur den Titelsong an. Eine ganz warme, raumerfüllende Akustik-Gitarre durchschwebt den Hörraum. Ganz harmonisch dazu eine perlernd-luftige E-Gitarre, die bittersüße Melodien für die Ewigkeit spielt. Das Remastering von Krieg Wunderlich holt wirklich alles aus den Original-Masterbändern heraus. Die Melodien dieser 1972 aufgenommenen Schallplatte, ursprünglich bei Elektra erschienen, machen richtig süchtig. bj

MFSL 336 K 1/P 1 **TIPP** 59,00 €

### Eagles - Hotel California (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM)

Das ist die absolut sensationelle Wiederveröffentlichung eines absoluten Klassikers der Rockgeschichte. Auf die klanglich ultimativ perfekte Neu-Edition der LP „Hotel California“ von den Eagles haben Musik- und Soundfreaks schon ganz lange gewartet. Endlich ist sie da! Ursprünglich erschien das Album im Jahr 1976.





Pop

Es war das erste Werk mit dem Gitarristen Joe Walsh. Und es war der letzte Longplayer mit dem Bassisten und Sänger Randy Meisner. Die gitaristische Zusammenarbeit von Don Felder und Joe Walsh wurde 1998 von der Zeitschrift Guitarist wurde zum besten Gitarrensolo aller Zeiten gewählt. Und das durchaus mit Recht. Aber auch die anderen 8

Songs der LP sind Weltklasse. Klasse, dass sie mit dieser Edition nun klanglich im Klang-Olymp angekommen sind. Besser wird man den Sound nicht mehr hinbekommen. Die 15.000 durchnummerierten Exemplare werden auch im Nu ausverkauft sein. Die Ultradisc-One-Step-Pressung mit zwei 180-Gramm-LPs dreht in 45 RPM. Verwendet wurde ein Dolby-A-Analog-Master-Tape, das mit Hilfe modernster Technik mit DSD 256 direkt auf das Analog-Mischpult und von da direkt auf die Schneidemaschine übertragen wurde. Gepresst wurde bei RTI und zwar in Mofi-Supervinyl-Qualität. Man höre sich nur „Try And Love Again“ an. Herrlich wie natürlich die Akustikgitarre klingt. Luftig und duftig ist der Sound der Rhythmusgruppe. Die Dynamik ist perfekt. Im Vergleich zu anderen Pressungen ist hier echte analoge Wärme zu spüren. Die einzelnen Instrumente sind besser ortbar und viele Feinheiten kommen erst hier so richtig zur Geltung. In jeder Hinsicht ein presstechnisch und klanglicher Blattschuss. bj

MOBUD 028

K 1/P 1

Einführungsangebot bis Ende Oktober

158,00 €

## Run DMC - Raising Hell



HipHop

“Raising Hell“ ist eines der besten Hip-Hop-Alben, die es gibt. Nun gibt es dieses Groove-, Sound- und Musikmeisterwerk als MFSL-Edition. Und dabei kommt das Ganze in einem absolut kompakten Soundgewand. Kein Wunder, hat sich doch Original-Master-Recordings dem Werk angenommen. Das Half-Speed-Mastering vom Original-

Masterband lässt sich hier richtig gut hören, spüren und fühlen. Gerade bei dem Klassiker „Walk This Way“ ist das Zusammenspiel von warm verzerrter E-Gitarre mit dem knochentrockenen Drum-Sound richtig spanned. Auch der Bass klingt maximal prägnant und geht metertief in die Beine. Beim Klassiker „My Adidas“ macht es richtig Spaß, dem Snare-Sound und der Hihat zu lauschen. Und was an angefahrenen Percussionsounds räumlich durch den Hörraum schwebt, ist bei „Is It Live“ mega cool. Da haben wir den idealen Anlagentester am Start. Hier offenbart sich die Qualität der Aufnahme und der highendigen Pressung. Dabei ist das Besondere der OMR-Veröffentlichungen, dass die Pressmatrize stets vom originalen Masterband geschnitten wird. Das Schneiden der Pressvorlagen erfolgt stets im Half-Speed-Mastering-Verfahren, das eine besonders hohe Wiedergabetreue beim Schneiden der Pressmatrize ermöglicht. Gepresst wird bei RTI und auf 180g-Vinyl aus einer besonders feinen Vinyl-Materialmischung, die laut MFSL geringere Hintergrundgeräusche beim Abspielen erzeugt als herkömmliches Vinyl. Krieg Wunderlich und Shawn R. Britton sorgten für das sorgfältige Mastering und den überragenden Klang. bj

MOBUD 028

K 1/P 1

Einführungsangebot bis Ende Oktober

158,00 €

## Whitney Houston - Whitney



Pop

Hier stellen wir eine absolute Hammer-LP, was Musik und Sound betrifft, vor. Der Titel heißt schlicht „Whitney“. Und klar es handelt sich um die 2. LP der Ausnahmekünstlerin Whitney Houston. Sie verkaufte mehr als 220 Millionen Tonträger. Es wurden ihr über 200 Gold-, Platin-, Silber- und Diamantschallplatten sowie sechs Grammys verliehen.

„Whitney“ erschien am 2. Juni 1987. Das Label war Arista Records. Richtig klasse ist, dass dieses Album nun in MoFi- (Mobile Fidelity) Super-Vinyl-Qualität erschienen ist. Die sauber bei RTI gepresste 180-Gramm-Schallplatte dreht souverän in 33 1/3 RPM. Dabei wurden als Ausgangsbasis die Original-Master-Tapes verwendet. Überspielt wurde das 1/2" / 30 IPS Analog-Master über DSD 256 auf den analogen Schneidetisch. Gestartet wird der Tonträger mit „I Wanna Dance With Somebody (Who Loves Me)“. Das Schlagzeug klingt richtig fett und druckvoll. Das ist umso erstaunlicher, da hier der Drumcomputer Roland TR-808 zum Einsatz kam. Auch die Percussions sind sauber herausgearbeitet und sind perfekt ortbar. Die Keyboard- und Synthie-Sounds sind im Vergleich zu früheren Pressungen unaufgeregt und so wesentlich mehr songdienlicher. Das alles ist aber gar nichts wenn man die Gesangsstimme von Whitney Houston betrachtet, respektive hört. Die ist schlichtweg epochal. In ihrer Einzigartigkeit unerreichtbar. Kein Wunder, dass insgesamt fünf Lieder dieses Albums Top 10 Hits der US Billboard Hot 100 wurden. bj

MFSV 537

K 1/P 1

TIPP

89,00 €

## Musik Produktion Schwarzwald (180 g)

### Volker Kriegel - Inside: Missing Link (2 LP)



Jazz

Volker Kriegel gehört zweifellos zu den bedeutendsten deutschen Jazzmusikern. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des Genres Jazzrock. Neben seiner Arbeit als Solokünstler war er durch sein Mitwirken in den Ensembles „Mild Maniac Orchestra“ und „United Jazz + Rock Ensemble“ bekannt. Neben seiner musikalischen Tätigkeit

arbeitete Kriegel auch als Zeichner und Schriftsteller. Geboren wurde das Multitalent 24. Dezember 1943 in Darmstadt. Er verstarb am 14. Juni 2003 in Donostia-San Sebastián, Spanien. Eines seiner wichtigsten Alben „Inside: Missing Link“ liegt nun wieder als wohlklingende Neu-Edition mit aktualisierten Linernotes vor. Ursprünglich erschien die Doppel-LP 1972 bei MPS (Musikproduktion Schwarzwald). Auf den ersten Blick fällt sofort das wunderschön von Günther Kieser gestaltete Klappcover auf. Gemastert wurden die Scheiben von den originalen Aufnahmebändern. Schließlich ist 2023 ein Jubiläumsjahr in zweifacher Hinsicht. Zum einen ist es der 20. Todestag. Zum anderen wäre Kriegel 80 Jahre alt geworden. Mit dem Bassisten Eberhard Weber, den Schlagzeugern John Marshall (A1 bis B2) und Peter Baumeister (C1 bis D5), dem Pianisten John

MFSV 529

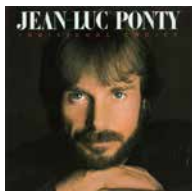
K 1/P 1

89,00 €

Taylor, dem Sänger, Flötisten und Perkussionisten Cees See, dem Posaunisten Albert Mangelsdorff und den Saxophonisten Alan Skidmore und Heinz Sauer spielte Kriegel (Akustikgitarre E-Gitarre, Sitar) insgesamt 12 megaspannende Tracks ein. Aufgenommen wurden diese vom 20.-23. März 1972 im Tonstudio Walldorf. Und in der Tat macht dieses außergewöhnliche Werk vom ersten bis zum letzten Ton richtig Freude. bj

0218.118MSW K 1/P 1 **TIPP** 27,00 €

### Jean-Luc Ponty - Individual Choice



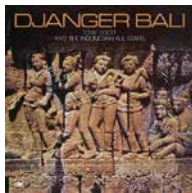
Jazz

Nun gibt es das Album „Individual Choice“ von Jean-Luc Ponty wiederöffentlich als sehr gut klingende Vinyl-Scheibe. Erschienen ist die LP bei Musik Produktion Schwarzwald (MPS). Eingeordnet wird das Werk im Spannungsfeld von Jazz und Fusion. Es wird dem Genre Organic-Grooves zugeordnet. Und das trifft tatsächlich den Nagel auf den Kopf,

bzw. die Nadel auf die Rille. Und diese LP enthält in der Tat einige klangliche und musikalische Überraschungen. So beschränkt sich Ponty nicht nur auf seine Violine, sondern greift z.B. bei „In Spiritual Love“ zu Keyboards (hier übernimmt er die Bassfiguren) und Synthesizer. Klasse ist hier auch der Minimoog, der von George Duke, seinem Kumpel aus der gemeinsamen Zeit bei Frank Zappa's Mothers Of Invention, meisterlich intoniert wird. Bei „Nostalgia“ glänzt Ponty an der Orgel. Überraschend ist aber sein Spiel an der Violine. Sein feiner, geschmeidiger und schlanker Ton ist sein absolutes Markenzeichen. Dies macht umso mehr Spaß, weil die Scheibe echt gut klingt. bj

0218.243MSW K 1/P 1 24,50 €

### Tony Scott & The Indonesian Allstars - Djanger Bali



Jazz

Eine richtig musikalisch spannende und klanglich hervorragend klingende Wiederveröffentlichung gibt es mit „Djanger Bali“ von Tony Scott And The Indonesian All Stars. Verantwortlich dafür sind die Soundprofis von MPS (Musik Produktion Schwarzwald). Dieses Label genießt bei Jazz-Freaks seit seiner Gründung im Jahre 1968 sehr hohes Ansehen. Grundlage dafür ist der perfekte Klang, der in der Aufnahmequalität und der akribischen Produktionen verwurzelt ist. Soundfreaks übersetzten MPS gerne mit „most perfect sound“. Wie kam es nun zum Zusammentreffen von Jazz und Indonesien? Das Bindeglied ist die Improvisation, die sowohl ein Stilmerkmal des Jazz als auch der Gamelanmusik ist. Sie kommt aus der Tradition des Hinduismus. Sie dient dazu, mit den Göttern in Verbindung zu treten. Traditionelle Instrumente sind Metallschlaginstrumente, wie Gongs, Xylophone, Becken und Klangschalen. Die Musik ist in der Tat megaspannend. Das Auftreten der Kulturen ist einzigartig, im wahrsten Sinne des Wortes unerhört. Das kann man beim Titelstück unschwer erkennen. Die einzelnen Instrumente sind präzise ortbar. Gigantisch, wie sauber die Flötenöne abgebildet werden. Die

analoge Wärme der Pianowiedergabe ist frappierend. Klappcover mit erweiterten Linernotes und einem hochinformativen Booklet. bj

0218.119MSW K 1/P 1 28,50 €

### Pure Pleasure (180 g)

#### Creative Arts Ensemble - One Step Out



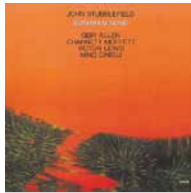
Jazz

Aus dem Dunstkreis der Underground-Szene von Los Angeles um das Pan-Afrikan Peoples Arkestra und dessen Leader Horace Tapscott trat Pianist Kaeeff Ruzadun mit einer eigenen Formation hervor, dem Creative Arts Ensemble. Angelehnt an Tapscotts Symbiose aus hypnotischen Rhythmen, satten Bläser-Arrangements und explosiven

Improvisationen konnte das Creative Arts Ensemble seinen ganz eigenen Sound kreieren. Treibende Drums, beschwörende Bläserounds und ein Füllhorn afrikanischer Rhythmen bilden das Rückgrat des Debütalbums „One Step Out“ von 1981. Herausgekommen ist dabei ein tief schwarzer, spiritueller Sound, der zum einen eine Rückbesinnung des Jazz auf seine Wurzeln impliziert, zum andern aber auch neuere, radikale Tendenzen einschließt. Der Einsatz von B.J. Crowley am Gesang verleiht diesem außergewöhnlichen Werk noch eine besondere Note. Veröffentlicht wurde dieses hörenswerte Kleinod auf dem Kult-Label Nimbus Records; die Wiederveröffentlichung auf 180 Gramm sollte nicht nur für eingefleischte Fans interessant sein, sondern dürfte allen Freunden der spirituellen Strömungen im Postbop hellhörig machen. Re-Mastering durch Cicely Baston bei Alchemy/Air Mastering. fh

PPAN 913 K 1-2/P 2 35,00 €

#### John Stubblefield - Bushman Song



Jazz

Fusion-Freunde aufgepasst! Der amerikanische Saxophonist John Stubblefield, der vor allem auf dem Sopransaxofon eine ganz eigene Stimme entwickelte und u. a. bei solch illustren Namen wie Miles Davis, Nat Adderley und Kenny Barron mit von der Partie war, fühlte sich im noch jungen Fusion-Genre pudelwohl und zelebrierte auch die diesem Stil eigene Affinität zu Ethno-Klängen. So halten auf „Bushman Song“ von 1986 immer wieder südamerikanische und afrikanische Rhythmen Einzug und machen diese LP zu einem bunten und vielschichtigen Werk. Unterstützt von der hervorragenden Begleitband mit Charnett Moffett am Bass, Geri Allen am Piano, Victor Lewis an den Drums sowie Percussionist Mino Cinelu, nimmt uns Stubblefield mit auf eine Reise durch seinen musikalischen Kosmos. Hier paart sich Virtuosität mit kompositorischer Eleganz, moderne Ausdruckskraft mit traditionellen Mustern. Ein absoluter Geheimtipp für alle, die abseits der Megaseller jener Ära an hochwertigen Veröffentlichungen etwas weniger bekannter Musiker interessiert sind. Re-Mastering durch Cicely Baston bei Alchemy/Air Mastering. fh

PPAN 5015 K 1-2/P 1-2 35,00 €

## Horace Tapscott & Pan-Afrikan Peoples Arkestra - Live at IUCC (2 LP)



Jazz

Eine absolut hörensweite Wiederentdeckung wartet mit dieser farnosen Doppel-LP auf alle Freunde der Musik von Sun Ra, dem Art Ensemble Of Chicago und artverwandter Afro-Jazz-Ensembles. Der zu Unrecht in Vergessenheit geratene Pianist, Arrangeur und Komponist Horace Tapscott hat sich in den Siebzigern als umtriebiger Bandleader in Los Angeles hervorgetan, wo er das Large Ensemble „Pan-Afrikan Peoples Arkestra“ ins Leben rief. Mit dem Fokus auf repetitiven Rhythmen, expressiven Soli und einer Rückbesinnung auf die afrikanischen Ursprünge des Jazz erschuf Tapscott einen hypnotischen Klangkosmos, der tranceartige Elemente mit Free Jazz verband und einen Sog entwickelt, dem man sich nur schwer entziehen kann. Zugegeben, zum nebenbei hören ist „Live at IUCC“ denkbar wenig geeignet. Dafür lädt die Neuauflage auf zweimal 180 Gramm dazu ein, sich unter dem Kopfhörer in diese einzigartigen Sounds zu vertiefen. Wer sich darauf einlässt, der Interaktion der Musiker zu folgen, wird reichlich belohnt und kann die spirituelle Intensität dieser Musik begreifen und genießen. Explosive Schlagzeuggewitter, Tapscotts von Monk beeinflusstes, hartes Klavierspiel und die zwingenden Bläsersätze machen die ausufernden Tracks auf dieser Doppel-LP zu einem akustischen Erlebnis der monumentalen Art. fh

PPAN 357

K 1-2/P 1-2

52,00 €

## Tone Poet Vinyl (180 g)

### Lee Morgan - Infinity



Jazz

Immer wenn wir eine Tone-Poet-LP besprechen können, schlägt unser Herz höher. Für Jazz-Fans ist das immer ein akustisches, optisches und haptisches Fest. Das 5-Track Album „Infinity“ von Lee Morgan (Trompete) erschien erstmals 1981. Aufgenommen wurde es bereits am 16. November 1965 in den Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, New Jersey, USA. Es macht richtig Spaß, der Hard-Bop-Band mit Jackie McLean am Altsaxophon, Reggie Workman am Bass, Billy Higgins am Schlagzeug und Larry Willis am Piano, zuzuhören. Man höre sich nur an, mit welcher Anmut, Eleganz und Spielfreude, das Titelstück interpretiert wird. Das Zusammenspiel, die Unisonopassagen und der Dialog der einzelnen Instrumente untereinander sind mehr als fesselnd. Die Rhythmus-Crew groovt und swingt, dass man schier nicht still sitzen kann. Das alles ist ultimativ präsent und spürbar im Hörraum. Die Dynamik der Aufnahmen ist grenzenlos. Klasse, dass die Soundfetischisten von Tone Poet dieses edle Werk nun wiederveröffentlicht haben. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Cohearent Audio. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. bj

LT 1091

K 1/P 1

46,00 €

## Duke Pearson - The Right Touch



Jazz

Da gibts nichts zu meckern. Hier stimmt einfach ALLES. Verpackung, Klang, Musik, Repertoire-Wert und Kompositionen. Verantwortlich dafür sind die Sound-Spezialisten von Tone-Poet. Legen Sie die exquisite Schallplatte von Duke Pearson mit dem Titel „The Right Touch“ auf, und Sie werden begeistert sein. Die sechs Lieder, die Pearson mit seinen

Mitmusikern Stanley Turrentine am Tenorsaxophon, Garnett Brown an der Posaune, Freddie Hubbard an der Trompete, den Altsaxophonisten James Spaulding Jerry Dodgion, dem Bassisten Gene Taylor und dem Schlagzeuger Grady Tate eingespielt hat, sind ein wichtiger Beitrag in der Jazz-Historie. Die Musik steht im fesselnden Spannungsfeld von Hard-Bop und Latin Jazz. Dem feinfühligem Pianospield von Pearson zu lauschen, macht wirklich richtig Spaß, auch weil der Klang insgesamt famos ist. Ein wahrer Ohrenschmaus ist der Zusammenklang von Bass und Drums. Das klingt wirklich absolut räumlich. Hier wird nach Herzenslust gegroovt. Eine Kultscheibe, nicht nur für eingefeilschte Jazz-Freaks.

Mastering durch Kevin Gray bei Cohearent Audio vollständig analog von den Original-Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer superedlen Verpackung. Gepresst wurde bei RTI. bj

BST 84.267

K 1/P 1

46,00 €

## Venus Records (180 g, Japan)

### Luca Mannutza Trio - Airegin



Jazz

Es ist immer eine große audiophile Freude, eine neue LP aus der Venus-Hyper-Magnum-Sound-Masterpiece-LP-Collection vorzustellen. Diesmal geht es um die Schallplatte „Airegin“. Der 1968 in Cagliari, Sardinien, geborene Luca Mannutza spielt hier mit seinen kongenialen Partnern Stefano Senni am Bass und Marcello Di Leonardo am

Schlagzeug insgesamt fünf Tracks ein. Die Aufnahmen fanden am 26., 27. und 28. März 2021 im La Strada Studio in Rom, Italien, statt. Toningenieur Enrico Furzi hat hier ganze Arbeit geleistet. Das Titelstück, eine Komposition von Sonny Rollins, zeigt sofort die Güte dieses Trios. Der Sound ist dicht. Mannutza hat ein unheimliches Gefühl in seinen Improvisationen. Die Begleitgruppe erfreut durch enorme Dynamik. „Moon And Sand“ ist hell strahlend vor Spielfreude und Leidenschaft. „East Of The Sun“ beeindruckt durch das instrumentale Können von Mastermind Mannutza. „It Could Happen To You“ geht tiefs in Herz. Mit dem knapp 10-minütigen „Nobody Else But Me“ wird man schließlich verabschiedet. Und gleich möchte man wieder bei A1 beginnen. Es macht richtig Spaß, dieser hochinspirierten Musik in bester Klangqualität zu lauschen. Der Mix und das Mastering wurde bei Venus Hyper Magnum Sound von Tetsuo Hara in gewohnter High-Klang-Qualität getätigt. Die exquisite 180-Gramm-Japan-Pressung ist limitiert und wird so nicht mehr nachgepresst. Sammlerwert garantiert. bj

VHJD 230

K 1/P 1

TIPP

65,00 €

## Highlight des Monats



Durch die Vermeidung des galvanischen Umformungsprozesses bei der Schallplattenpressung kommt es zu keinerlei Qualitätsverlusten durch den Pressvorgang bzw. durch das nicht mehr notwendige Verwenden des Granulats. Deswegen hat die DMM-Dubplate keinerlei Vorecho und es gibt kein schallplattentypisches Knistern mehr. Das hochreine Phosphatkupfer, in das die Rillen geschnitten werden, führt dazu, dass es schlicht keine Rillengeräusche mehr gibt. Der Auflagedruck des Tonarms muss dabei nicht verändert werden. Jedoch ist die DMM-Dubplate nur einseitig kupferbeschichtet und daher nur einseitig bespielbar. Da es sich um ein speziell für den Kunden gefertigtes Unikat handelt, kann man seinen Namen auf dem Label eintragen lassen.

Bitte teilen sie uns dazu den einzutragenden Namen schon bei der Bestellung mit. Sobald die DMM-Dubplate gefertigt ist, ist eine Stornierung der Bestellung nicht mehr möglich.

Die DMM Dubplate hat einen Durchmesser von 320 mm; ihr Radius ist zwar nur 10 mm größer als eine normale Vinylschallplatte. Prüfen Sie bitte trotzdem vorsichtshalber, ob Ihr Tonarm diese Größe überhaupt erlaubt, bevor Sie die Dubplate bestellen.

Die Kupferoberfläche sollte nicht mit den Fingern berührt werden, weil es dann zu Verfärbungen kommen könnte.

### DMM Dubplate - Vol. 2 (kupferbeschichtete Edelstahlplatte)

Die Stockfisch-DMM-Dubplate ist eine Schallplatte und nur einseitig bespielbar. Aber diese LP hat es wahrlich in sich. Es ist schlicht und einfach der direkteste Weg zur 1:1 Wiedergabe. Direkt aus dem Tonstudio oder von der Bühne ohne Umwege zum Hörraum. Das ist schon sehr ambitioniert. Aber Stockfish Records hat das eigentlich Unmögliche möglich gemacht. Respekt. Zugegeben, es kostet schon seinen Preis. Aber dafür hat man die Künstler ganz nah bei sich im Hörraum. Und man ist Hör-Zeuge, wie man High-End klinglich noch steigern kann. Man muss dazu zum Ursprung der Quelle zurück.

Bei der Dubplate wird das Musikprogramm direkt auf kupferbeschichtete Edelstahlplatten geschnitten – mit der gleichen Technik, wie sie bei der DMM Überspielung für Presswerke eingesetzt wird, ohne der Zwischenschritte, die zum Erstellen der gepressten Vinyl-Schallplatte führen, und ohne der damit einhergehenden qualitativen Einschränkungen. Die DMM-Dubplate ist der Vinyl-Schallplatte glasklar überlegen, indem sie mehr klangliche Details herausholt, eine größere Dynamik bereithält und feine Strukturen viel besser auflöst. Die DMM-Dubplate ist etwas größer als eine normale Vinyl-LP. Sie kann aber völlig problemlos auf jedem Laufwerk und mit jeder Nadel abgespielt werden. Tut man das, tut sich ein bisher unbekannter, unerhörter Klang-Kosmos auf. Auch die Aufmachung insgesamt ist schon etwas Besonderes. Ehrfürchtig öffnet man den eigens hergestellten, großformatigen Karton, der den wertvollen Inhalt schützt. Eine Stofftasche und eine ausführliche Beschreibung ist beigelegt. Die DMM-Dubplate ist dann noch einmal extra stabil verpackt. Zwei weiße Stoffhandschuhe gehören ebenfalls zur Ausstattung. Ein stabiles Kartoncover umhüllt die DMM-Dubplate, die nochmals in einer Kunststoffhülle mit Papier-Auflage geschützt ist. Schwer ist die Scheibe. Man fühlt fast haptisch, wie klasse sie gleich klingen wird. Ein Beiblatt enthält schließlich noch die Informationen zu den Songs.

Den Auftakt macht Steve Strauss mit dem Lied „Just Like Love“. Nach einem glasklaren Percussion-Auftakt eröffnet eine wundervoll klingende Akustik-Gitarre und eine warme, herzerreißend schöne Gesangsstimme den Zugang zu einem hell strahlenden Musik- und Klangkosmos. Ein Saxophon mit einem gefühlvoll gespielten Solo steht mitten im Hörraum. Brian Flanagan bringt mit „Whole Lot of Livin“ einen seiner wirklich gelungenen mid-tempo Tracks, der sehr viel positives Gefühl rüberbringt. Hier gefällt besonders die Abstimmung von Bass und Schlagzeug. Klasse ist die absolute Dynamik, die man hier nachspüren kann. Wunderschön ist der Titel von Katja Werker „Here Comes The Flood“. Von dem Lied geht eine sehr nahbar-harmonisch intensive Stimmung aus. „Four Wild Horses“ besingt David Munyon. Das ist ein ganz besonderes Sound-Gemälde. Hier merkt man unüberhörbar die Güte der DMM Dubplate. Näher kann man einen Künstler nicht mehr an sein Ohr holen. Höchstens er säße mit seiner Akustik-Gitarre direkt neben einem am Sofa. Ganz großes Soundkino! Allan Taylor bildet den Abschluss des edlen Tonträgers. „Endless Highway“ heißt das Lied. Das Lied hat eine sehr schöne Hookline. Die Bass-Saiten der Akustik-Gitarre spielen ein eingängiges Riff. Ein sehr würdiger Abschluss. Der Klang ist so ausgewogen. Kein Vergleich zu „normalen“ Formaten, obwohl die schon sehr gut klingen können. Hier geht alles noch tiefer, intensiver und damit auch direkter ins Herz hinein. Einmal gehört, will man das immer wieder erleben. Das hat großes Suchtpotential. bj

Dubplate Vol. 2

K 1/P 1

699,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10.30 - 13.00 Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen  
telefonisch sind wir Mo, Di, Do und Fr ab 14.00 Uhr erreichbar.  
Mittwochs erreichen sie uns in unserem Analog-Studio.

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de